

Ergänzungsprotokoll Arbeitskreissitzung

Wohnen/Innenentwicklung/Nahversorgung/Dienstleistung

Datum: 27.07.2016
Ort: Mühlbach, Pfarrzentrum
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 22:15 Uhr
Anwesend: Martina Amkreutz-Götz, Johanna Breitenbach, Josef Hartmann, Florian Haun, Johanna Haun, Helmut Heppel, Matthias Herber, Michael Hombach, Eva Kraft, Franz Kraft, Markus Kübert, Holger Plötz, Manuel Weigand.

Tagesordnung

1. Begrüßung
 2. Gruppendiskussion Mühlbach: Alte Schule, Scheune Heid und Martellstraße 30 und Stadelhofer Straße 2
 3. Gruppendiskussion Laudenbach: ehem. Raiffeisengelände, Anbindung Klein-Laudenbach, weitere kleine Verbesserungen
 4. Organisatorisches: Bürgerversammlung, Abstimmung AKs
-

Zu 1.:

Eva Kraft und Johanna Breitenbach begrüßen zur Sitzung. Vom Planungsbüro Müller-Maatsch wird heute kein Teilnehmer vor Ort sein, daher gehen die Teilnehmer direkt in die Gruppendiskussionen.

Zu 2.:

Der Mühlbacher Teil des AK knüpft an die Diskussionen der letzten Treffen an. Lisa Kraft hat zu den Maßnahmen „Alte Schule“ und „Scheune Heid“ Zeichnungen angefertigt, die sie dem AK kurz vorstellt. Diese werden diskutiert und zusammen mit den Maßnahmenblättern ergänzt.

Außerdem hat Lisa Kraft einige Bilder von neu gestalten (Dorf-) Plätzen in unserer Umgebung mitgebracht, die sie ebenfalls kurz erklärt und vorstellt. Dadurch kann sich der AK leichter ein Bild machen, wie in Mühlbach Plätze neu gestaltet werden könnten.

Durch die Maßnahme „Martellstraße 30 - Stadelhofer Straße 2“ ergeben sich an der Maßnahme „Alte Schule“ Änderungen, die dem Maßnahmenblättern zu entnehmen sind.

Danach wird allgemein über eine ansprechender Gestaltung und Bebauung der Martellstraße sowie westlich als auch östlich gesprochen. Hier soll durch den Abbruch von Häusern Luft geschaffen werden für Neubauten, die so gestaltet werden sollen, dass der Verkehr nicht mehr so störend ist.

Auf der östlichen Seite der Martellstraße kann dies durch Neubauten geschehen, die weiter Richtung Main gebaut werden. Der Grundstücksteil direkt an der Martellstraße könnte durch eine Mauer und ein Hoftor von dieser abgetrennt werden und als Innenhof bzw. Garage genutzt werden. Die entsprechenden Maßnahmenblätter und Skizzen werden von Lisa und Eva Kraft angefertigt.

Zu 3.:

Der Laudenbacher Teil des AK knüpft an die Diskussion zum ehemaligen Raiffeisengelände vom letzten Termin an. Das Planungsbüro MM hat inzwischen eine Skizze angefertigt. Diese stimmt allerdings in wesentlichen Punkten nicht mit den besprochenen Ideen des AKs überein. Es wird besprochen, dies dem Planungsbüro mitzuteilen. Die Ideen vom letzten Mal (Feierraum / Gewerbenutzung / Bäcker in Form einer Containerlösung, Begrünung, Parkplätze) werden nochmals bekräftigt.

Die Offene Punkte Liste der Orte, die besprochen werden sollen, sieht derzeit noch die Anbindung an Klein-Laudenbach vor. Einig sind sich die Teilnehmer, dass der beleuchtete Radweg zwischen Klein-Laudenbach und Laudenbach ein echter Mehrwert ist und bereits viel zur positiven Anbindung beiträgt. Angeregt wird, diese Beleuchtung bis Mühlbach durchzuziehen, dieser Wunsch wurde nach Wissen der Teilnehmer auch bereits mehrfach an die Stadt herangetragen. Zur optischen Anbindung wäre ein Gehweg denkbar, der zugleich Autofahrern ein optisches Signal gibt, dass es sich um eine innerörtliche Straße handelt. Oft wird an dieser Stelle zu schnell gefahren. Der Fußweg ist vor allem auch dann von Nutzen, wenn der alte Weg zur Burg wiederbelebt werden soll, der derzeit direkt auf die Straße mündet. Kritisch wird die Räum- und Streupflicht im Winter gesehen.

In einer offenen Runde werden nochmal allgemeine Punkte besprochen, die sich die Teilnehmer von der Dorferneuerung wünschen:

- Verbesserung des Allgemeinbildes:
Eine attraktive Straßengestaltung mit pflegeleichtem Pflaster zur optischen Aufwertung, bevorzugt im gesamten Altortgebiet (große Lösung), alternativ zumindest an markanten Punkten (Einfahrten in den Altort, vor den öffentlichen Gebäuden wie Kindergarten, Dorfplatz, Kriegerdenkmal, Rathaus, Kirche) (kleine Lösung) oder (mittlere Lösung) an den markanten Punkten plus Gehwege.
Einheitliche und attraktive Bushaltesthäuschen
Begrünung
- Areal Schützenhaus / ehemalige Burganlage:
Dieses Gelände bietet viel Potenzial, das für Freizeit und Erholung genutzt werden kann. Der AK stimmt sich mit den anderen AKs über Ideen ab, da speziell zum Thema Burganlage bereits Überlegungen im Bereich Kultur angestellt wurden
- Mühlecke:
Einig sind sich die Teilnehmer, dass hier in jedem Fall die Zufahrt attraktiver gestaltet werden sollte, z. B. durch ein einheitliches Pflaster und einfache Begrünungen. Ein früherer Weg am „Bullenstall“ könnte wiederbelebt werden.

Zu 4.:

Das Planungsbüro MM hat darum gebeten, den vorgeschlagenen Termin für die Bürgerversammlung; nämlich den 23. September 2016, abzustimmen. Aufgrund der kurzen Frist nach den Sommerferien und der bisher fehlenden Abstimmung mit den anderen Arbeitskreisen wünschen sich die Teilnehmer einen späteren Termin.

Vorgeschlagen wird, die Bürgerversammlung entweder direkt vor oder direkt nach den Herbstferien zu veranstalten. Am 23. September könnten sich die AKs dann zur Vorbereitung treffen, abstimmen und es wäre noch genügend Zeit, sollte noch ein zweiter

Abstimmungstermin zur Absprache der Präsentation nötig werden. J. Breitenbach wird dies an das Planungsbüro weitergeben.

Es wird vorerst kein weiterer gemeinsamer Termin des AK WIND mit den Teilnehmern aus Mühlbach und Laudenbach vereinbart. Stattdessen werden die AK-Sprecher und – Schriftführer Kontakt mit den anderen AKs aufnehmen, um eine Abstimmung anzuregen.

Gez. Johanna Breitenbach, Eva Kraft / Laudenbach, Mühlbach 29.07.2016